

UNIVERSITÄT
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DÜSSELDORF

9.2. 3585

Kriegslied gegen die Wälschen.

Von Ernst Moritz Arndt.

(Neuester Beitrag Arndt's für das Allgemeine deutsche Commersbuch.) *

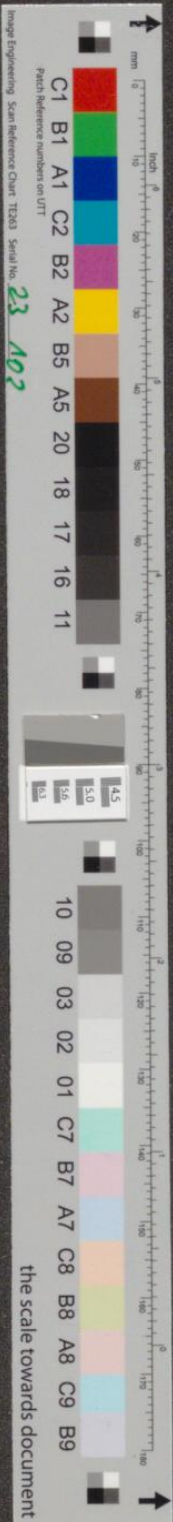
Und brauset der Sturmwind des Krieges heran,
Und wollen die Wälschen ihn haben,
So sammle, mein Deutschland, dich stark wie Ein Mann
Und bringe die blutigen Gaben,
Und bringe das Schrecken und bringe das Grauen
Von all deinen Bergen, aus all deinen Gauen
Und singe die Losung: Zum Rhein! Ueber'n Rhein!
Alldentschland in Frankreich hinein!

Sie wollen's: So reiße denn, deutsche Geduld!
Reiß durch von dem Belt bis zum Rheine!
Wir fordern die lange gestundete Schuld —
Auf Wälsche, und rühret die Beine!
Wir wollen im Spiele der Schwerdtter und Lanzen
Den wilden, den blutigen Tanz mit euch tanzen,
Wir singen die Losung: Zum Rhein! Ueber'n Rhein!
Alldentschland in Frankreich hinein!

Mein einiges Deutschland, mein freies, heran!
Wir wollen ein Viedlein euch singen
Von dem, was die schleichende List euch gewann,
Von Straßburg und Metz und Pothringen!
Zurück sollt ihr zahlen! heraus sollt ihr geben!
So siehe der Kampf uns auf Tod und auf Leben!
So singe die Losung: Zum Rhein! Ueber'n Rhein!
Alldentschland in Frankreich hinein!

Mein einiges Deutschland, mein freies, heran!
Sie wollen, sie sollen es haben!
Auf! Sammle und rüste dich stark wie Ein Mann,
Und bringe die blutigen Gaben!
Du, das sie nun nimmer mit Listern zersplittern,
Erbrause wie Windsbraut aus schwarzen Gewittern!
So singe die Losung: Zum Rhein! Ueber'n Rhein!
Alldentschland in Frankreich hinein!

* Ercheint auch besonders als schönes Farbendruckblatt, von Professor A. Schröbter in Düsseldorf



ommersbuch.) *

n Mann

n

n Rhein!

en

n Rhein!

n!
Rhein!

an,

en!
Rhein!

von Professor